

Baar ist ein kleines musikalisches Eldorado

Konzert Zum zehnten Jubiläum präsentieren sich die rund 40 Musiker in Hochform

VON VICTORINE JEANTY

Baar Sie sprach von einer „Sternstunde“ und einem „musikalischen Hochgenuss“, und damit dürfte die Vereinsvorsitzende der Baarer Blaskapelle, Kunigunde Ruisinger, den überaus zahlreichen Besuchern des Jubiläumskonzerts zum zehnjährigen Bestehen aus dem Herzen gesprochen haben. Am Samstagabend erlebten sie ein Feuerwerk an musikalischem Können, das den Rahmen eines normalen Blasmusikabends weit übersteigt. „Es ist ein Geschenk, so viel Musik in der Gemeinde zu haben“, freute sich die Vorsitzende, die sich für dieses „Juwel“ bei den Initiatoren und allen Mitwirkenden ganz herzlich bedankte.

Als echter Talentschuppen erwies sich die 17-köpfige Nachwuchsjugendkapelle, die Musiklehrer und Dirigent Waldemar Böhm seit einem Jahr fest im Griff hat. In festem Dirndl oder zünftiger Lederhose meisterten die Jungs und Mädels erstaunlich gelassen ihr Premierenrepertoire. Bei den internationalen Volksliedern und Tanzrhythmen kamen die Querflöten, Klarinetten, Posaunen und Trompeten so richtig zum Klingen.

Nachdem die Alphornbläser bereits im Freien die Gäste musikalisch in Empfang genommen hatten, schlug nach dem Vororchester die Stunde der Jugendblaskapelle. Dirigent Alexander Krumm hatte ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das den 25 Musikern alles abverlangte. In den vergangenen zehn Jahren hat sich das Ensemble im Können und in der Leistung stetig gesteigert und ist heute zu recht das Aushängeschild der Baarer Musikszene. Ein deutlicher Beweis ihres musikalischen Ehrgeizes sind die regionalen Prüfungen, der sich eine ganze Reihe der jungen Musiker gestellt hat (eigener Bericht folgt). Dafür würdigte sie Hans Rabl, Vorsitzende des Bezirks 14 im Allgäu-Schwäbischen Musikbund (ASM).

Fast drei Stunden lang, inklusive mehrerer Zugaben, wurde nicht nur aufgespielt, sondern auf hohem Niveau Blasmusik gemacht. Steffi Krumm führte durch ein Programm, das mit vielen bekannten klassischen Melodien, oft in Medley-Arrangements, die Zuhörer begeisterte. Hochkonzentrierte Soloeinlagen bei Edward Griegs „Morgenstimmung“, volle Blasmusik-sounds bei der „New York Overture“ eines Kees Vlak, mit deutlichen Gershwin- und Bernstein-Anleihen, ein „Jungle Book“-Medley und dann das ultimative Zusammenspiel mit den Alphörnern: Bis zur Pause war klar, hier spielte eine Klasse für sich. Mit dem Fliegermarsch, der Kuschel-Polka und dem Radetzky-Marsch ging es anschließend schmissig weiter, und spätestens bei einer ABBA-Melodien-Auswahl wurde mitgeklatscht.

So viel Engagement gehörte belohnt: Leonhard Kandler bekam eine Urkunde samt Medaille überreicht, der Verein einen Scheck des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes. Unter den Gästen waren auch der ehemalige Rektor Rudolf Anlauf, Lorenz Drexl vom Affinger Partnerschaftskomitee, Dr. Schleicher, Dirigent der Jugendkapelle Thierhaupten, sowie zahlreiche Gemeinderäte, Vereinsvorstände und die Gersthofener Trachtenfreunde.



Bühne frei für den Nachwuchs der Jugendblaskapelle Baar: Für die 13 Mädchen und vier Buben war es der erste Auftritt nach einem Jahr Probenzeit. Sie spielten unter Leitung ihres Dirigenten Alexander Krumm. Fotos: Jeanty



Für die überaus zahlreichen Zuhörer war die musikalische Begegnung der Jugendblaskapelle Baar mit den heimischen Alphornbläsern ein ganz besonderer Genuss.